



AUSTRIA @ Barcelona 2010

EDITORIAL



Johann Gloggnitzer
ÖLV Präsident



„B10“ – die EM in Barcelona von 27. Juli bis 1. August ist das Leichtathletik-Highlight des Jahres!

Barcelona begeistert!

Die 20. Leichtathletik Europameisterschaften in Barcelona bilden den Höhepunkt einer bisher erfolgreichen Saison für den ÖLV. Bis dato konnten bereits sieben Österreichische Rekorde in der Allgemeinen Klasse verbessert werden.

Es freut mich, dass sich 15 AthletInnen qualifizieren konnten. Zum Vergleich: Bei der letzten EM in Göteborg umfasste das ÖLV-Team nur 11 Starter. Ein Aufwärtstrend qualitativ und quantitativ ist feststellbar. Das Team wird neben den Routiniers auch von einigen jungen AthletInnen gebildet, die zum ersten Mal bei einer internationalen Meisterschaft in der Allgemeinen Klasse antreten werden.

Die nächsten Europameisterschaften erleben wir bereits 2012, weil die Austragung ab sofort auf einen 2-Jahres-Rhythmus umgestellt wird. Der ÖLV begrüßt dies sehr, weil die Europameisterschaften unsere wichtigste Präsentationsmöglichkeit und für junge Athleten der Einstieg in die internationale Klasse sind.

Ich wünsche allen AthletInnen eine erfolgreiche EM und hoffe, dass sie mit einer optimalen Leistung das bestmögliche Resultat erreichen. Allen Leichtathletik-Fans in Österreich wünsche ich spannende Wettkämpfe und bin sicher, dass sie den heimischen AthletInnen die Daumen drücken.

Inhalt

Die EM-Vorschau auf Barcelona	2
Facts & Figures zu Europameisterschaften	3
Die EM-Vorschau auf Barcelona	4
Stärken & Schwächen im Selbstbild	6
Sport & Steuer: Pensionisten	8
Leserbrief	9
Rekorde, Bestenlisten	9
Impressum	9

Story

Alles zum ÖLV EM-Team

finden Sie in dieser Ausgabe der ÖLV Nachrichten und im ÖLV EM-Magazin „Austria @ Barcelona 2010“!



Hier zum Download (pdf):

<http://www.oelv.at/static/barcelona2010.pdf>

IHRE LEICHTATHLETIK-INFO!

Sie wollen die **ÖLV Nachrichten** regelmäßig und aktuell beziehen? Registrieren Sie sich einfach für den kostenlosen E-Mail Versand auf www.oelv.at/newsletter/register.php

Bereit für Barcelona!

**Leichtathletik Europameisterschaften in Barcelona:
Ein Sportereignis ersten Ranges in einer der faszinierendsten
Metropolen der Welt steht bevor.**

Das sportbegeisterte Barcelona wird Leichtathletik Europameisterschaften mit außergewöhnlicher Atmosphäre zelebrieren. Bei der Eröffnungsfeier am Montag, 26. Juli, auf der Avenida Maria Cristina, den Wettkämpfen im Olympiastadion am Montjuic sowie den Marathonbewerben im Zentrum der katalanischen Metropole erleben die Athleten, Besucher und Fernsehzuschauer ein Sportereignis allerersten Ranges.

Melderekord & großes ÖLV-Team

Mit 1.368 Athletinnen und Athleten aus 50 Nationen startet die EM mit einem neuen Melderekord. 15 österreichische Aktive bilden bei den Bewerben von 27. Juli bis 1. August das drittgrößte ÖLV EM-Team in den letzten 35 Jahren. Lediglich in Stuttgart 1986 und München 2002, als 17 bzw. 16 österreichische Athleten entsandt wurden, war das EM-Team geringfügig größer. Bei der bislang letzten Europameisterschaft in Göteborg 2006 gingen elf ÖLV-Teilnehmer an den Start.

Hervorragende Präsentationsmöglichkeit

„Die Europameisterschaften haben für uns eine große Bedeutung, denn sie dienen den Athleten und der Sportart als hervorragende Präsentationsmöglichkeit und sind der Einstieg in die Weltklasse-Leichtathletik und Sprungbrett zu Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen“, so ÖLV Generalsekretär Helmut Baudis. Europa ist in der Weltleichtathletik der stärkste Kontinent. Bei der WM in Berlin 2009 haben Europas Leichtathleten 37% aller Medaillen gewonnen. Vor allem in den technischen Bewerben hängen die „Trauben in Europa“ sehr hoch: In Berlin gewannen die europäischen Athleten zwei Drittel aller Medaillen in den technischen Bewerben.

Ziel: Besser als in Göteborg 2006

Die Athleten Gerhard Mayer, Ryan Moseley, Günther Weidlinger, Clemens Zeller, Roland Schwarzl und Elisabeth Pauer haben in ihren Bewerben Europaklasse bewiesen. „Sie sind mit ihren Qualifikationsleistungen in den Top-12 der Europarangliste und haben das Potenzial für Finalteilnahmen bzw. entsprechende Platzierungen, wenn sie ihre Bestform abrufen können“, blickt ÖLV Sportdirektor Hannes Gruber voraus. „Unser Ziel ist es, besser abzuschneiden als in Göteborg 2006, wo ein siebter und ein neunter Platz, jeweils über 3000m Hindernis, die besten ÖLV-Resultate waren.“ Gruber ist sich bewusst, dass einige Athleten nicht über die erste Runde bzw. die Qualifikation hinauskommen werden: „Gerade bei einer Europameisterschaft ist es wichtig, dass Athletinnen und Athleten international antreten und Erfahrungen sammeln und sich dadurch weiter entwickeln können.“

Ereignisreiche Woche mit großem Finale

Das ÖLV-Team ist in einem großen Wettbewerbsspektrum vertreten. Von Dienstag, 27. Juli, bis Sonntag, 1. August, sind an allen Tagen ÖLV-Athleten im Einsatz. Clemens Zeller und Ryan Moseley starteten gleich am ersten Wettbewerbstag mit ihren Vorläufen über 400m bzw. 100m. Mittwoch und Donnerstag steht der Zehnkampf mit Roland Schwarzl im Mittelpunkt. Am Schlußtag steigen mit dem Marathon (Start 10:05 Uhr) und dem Diskusfinale der Männer (ab 19:45 Uhr) zwei EM-Highlights mit hoffentlich guter österreichischer Beteiligung.



Nächste EM bereits 2012

Um die europäische Leichtathletik aufzuwerten und mehr Präsentationsflächen zu geben, werden ab sofort die Europameisterschaften alle zwei Jahre ausgetragen: „Eine Idee, die der Österreichische Leichtathletik-Verband absolut begrüßt“, so Generalsekretär Helmut Baudis. Das heißt, das nächste Mal findet die EM im Jahr 2012 (Helsinki) wenige Wochen vor den Olympischen Sommerspielen in London und dann 2014 (Zürich) statt.

ÖLV @ Barcelona 2010 auf

www.oelv.at und



www.facebook.com/OLV.Barcelona2010

Webtipp



European Athletics hat ihre Website ganz auf die bevorstehende EM ausgerichtet:

<http://www.european-athletics.org/>

Medals table				
Albania		0	0	0
Andorra		0	0	0
Armenia		0	0	0
Austria		0	0	0
Azerbaijan		0	0	0

Erfreulich ist der vierte Platz in der Medaillenbilanz für „Austria“ – ob das am Ende der EM auch noch so ist ;-)?

ÖLV Facts & Figures zu Europameisterschaften

Seit 1934 gab es **7 Medaillen** für Österreicher bei Freiluft Leichtathletik Europameisterschaften:

2x Gold: 1969 - Liese Prokop/Fünfkampf; 1971 - Ilona Gusenbauer/Hochsprung

1x Silber: 1950 - Herma Bauma/Speerwurf

4x Bronze: 1938 - Karl Kotratschek/Dreisprung; 1969 - Maria Sykora/400m, 1990 - Hermann Fehringer/Stabhoch; 1998 - Stephanie Graf/800m

Teilnehmerzahlen: Die Teamstärke schwankte über die Jahre von keinem österreichischen Teilnehmer (1946 in Oslo) bis 24 (1954 in Bern). Die untenstehende Grafik zeigt die Entwicklung über die Jahre.

Die bisherigen EM Erfolge

Männer Sprint / Hürden:

Hier stammt die bisher einzige Finalplatzierung von 1934 in Turin: **Ernst Leitner**, Platz 5 (400 Hürden)

Männer Laufbewerbe:

1982 in Athen schafften die ÖLV Athleten gleich drei Top-10 Platzierungen: Robert Nemeth, Platz 5 (1500m); Dietmar Millonig, Platz 5 (5000m), Wolfgang Konrad, Platz 5 (3000m Hindernis).

Die nächst besten Platzierungen schafften unsere Hindernisläufer Martin Pröll mit Platz 7 in München 2002 und Günther Weidlinger ebenfalls Platz 7 in Göteborg 2006.

Platz 9 schaffte Gerhard Hartmann 1986 über 10.000 Meter.

Männer Sprungbewerbe:

Mit Karl Kotratschek 1938 in Paris (Dreisprung) und Hermann Fehringer 1990 in Split (Stabhoch) gab es bereits zwei Bronzemedailien.

Sonst gab es bisher keine Top-Platzierungen.

Männer Wurfbewerbe:

Ein Vierter Platz von Heinrich Thun 1962 in Belgrad (Hammerwurf) und Platz 7 von Erwin Pektor 1950 in Brüssel (Speerwurf) waren die bisher besten Platzierungen.

Emil Janasch wurde 1934 in Turin Achter (Diskuswurf).

Männer Zehnkampf:

Erfolgreichster ÖLV Starter bei der EM war bisher Sepp Zeilbauer, er wurde 1978 Vierter in Prag, 1974 Siebenter in Rom und 1971, noch als Junior, Fünfter in Helsinki. Georg Werthner wurde 1982 in Athen Fünfter mit 8171 Punkten – die bisher höchste Punktezahl eines ÖLV Starters. Horst Mandl schaffte 1969 in Athen Platz 6, Arnulf Pilhatsch 1954 in Bern Platz 8.

Frauen Sprint/Hürden:

1969 in Athen schaffte Maria Sykora mit Platz 3 die bisher einzige ÖLV Sprint -- Medaille. Hier wurde sie auch Siebente mit der ÖLV 4x100 Meter Staffel. 1971 in Helsinki wurde Maria Sykora nochmal Vierte über 400 Meter.

Platz 6 von Karoline Käfer 1974 in Rom über 400 Meter und ebenfalls Platz 6 von Karin Mayr-Krifka 2002 in München (200m) waren weitere Top-Platzierungen.

Frauen Laufbewerbe:

Platz 3 von Stephanie Graf 1998 in Budapest über 800 Meter war die bisher einzige Top-Platzierung.

Frauen Sprungbewerbe:

Hier hatte der ÖLV 1971 in Helsinki mit Ilona Gusenbauer eine Europameisterin im Hochsprung. Zwei Jahre zuvor wurde sie Siebente in Athen. Sigrid Kirchmann wurde 1990 in Split Vierte (Hochsprung), und wiederholte diesen Platz acht Jahre später in Budapest. Dazwischen, 1994 in Helsinki wurde Ljudmila Ninowa Fünfte im Weitsprung. Ebenfalls Fünfte im Weitsprung wurde 1938 in Wien, bei der ersten EM für Frauen, Ronny Kohlbach.

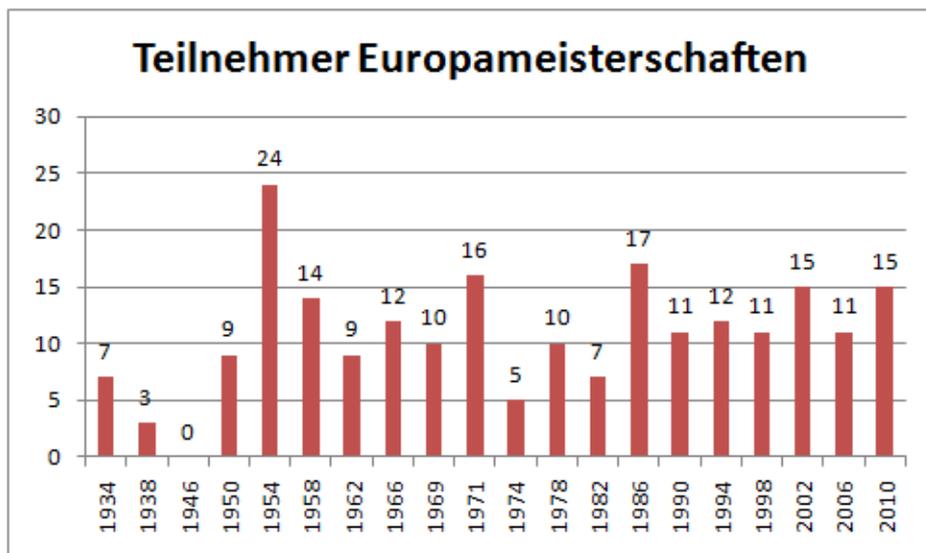
Frauen Wurfbewerbe:

Olympiasiegerin und Weltrekordlerin Herma Bauma wurde 1950 in Brüssel Zweite. Erika Strasser wurde 1962 in Belgrad Sechste (Speerwurf) und vier Jahre später Achte in Budapest. Lotte Haidegger wurde Achte im Diskus 1950 in Brüssel.

Frauen Mehrkampf:

Die Erste von zwei Goldmedaillen für Österreich gewann Liese Prokop 1969 in Athen im Fünfkampf.

Ulla Flegel wurde 1962 in Belgrad Neunte, ebenfalls im Fünfkampf.



Robert Katzenbeisser

Das ÖLV EM-Team

Österreich ist mit 15 Athletinnen und Athleten beim Leichtathletik Highlight des Jahres vertreten.

Das ÖLV EM Team mit Saisonbestleistungen, Platzierung in der Entry List gereiht nach SB und Startzeiten.

MÄNNER

100m | 200m: Ryan Moseley, 27



Verein: Union Salzburg LA
100m SB = PB 10,18sec
7. von 41 in Entry List
200m SB 20,96sec
28. von 37 in der Entry List

Starts 100m

Vorlauf: Dienstag, 27. Juli, 19:15 Uhr
Semifinale: Mittwoch, 28. Juli, 19:50 Uhr
Finale: Mittwoch, 28. Juli, 21:45 Uhr

Starts 200m

Vorlauf: Donnerstag, 29. Juli, 11:30 Uhr
Semifinale: Donnerstag, 29. Juli, 19:55 Uhr
Finale: Freitag, 30. Juli, 19:25 Uhr

400m: Clemens Zeller, 26



Verein: ULV Krems
SB 45,69sec = ÖLV Rekord
10. von 36 in der Entry List

Vorlauf: Dienstag, 27. Juli, 10:40 Uhr
Semifinale: Mittwoch, 28. Juli, 19:00 Uhr
Finale: Freitag, 30. Juli, 21:25 Uhr

800m: Andreas Rapatz, 23



Verein: VST Laas
800m SB 1:48,01min
33. von 39 in der Entry List

Vorlauf: Mittwoch, 28. Juli, 12:10 Uhr
Semifinale: Donnerstag, 29. Juli, 20:50 Uhr
Finale: Samstag, 31. Juli, 19:35 Uhr

1500m: Andreas Vojta, 21



Verein: team2012.at
SB=PB 3:40,79min
26. von 31 in der Entry List

Vorlauf: Dienstag, 27. Juli, 12:15 Uhr
Semifinale: Mittwoch, 28. Juli, 20:40 Uhr
Finale: Freitag, 30. Juli, 22:00 Uhr

10.000m: Michael Schmid, 26



Verein: LCAV doubrava
SB=PB 28:56,01min
22. von 28 in der Entry List

Finale: Dienstag, 27. Juli, 21:05 Uhr

Marathon: Christian Pflügl, 31



Verein: SU IGLA long life
2:16:58 Std. (Strecke 201m zu kurz)
53. von 69 in der Entry List (mit 2:19:56)

Start: Sonntag, 1. August, 10:05 Uhr

Marathon: Florian Prüller, 26



Verein: SIG Harreither Eisenwurzen
2:20:57 Std. (Strecke 201m zu kurz)
56. von 69 in der Entry List

Start: Sonntag, 1. August, 10:05 Uhr

Marathon: Günther Weidlinger, 32



Verein: Union Neuhofen/Krems
SB 2:14:05 Std. | PB 2:10:47
17. nach SB, 14. nach PB in der Entry List

Start: Sonntag, 1. August, 10:05 Uhr

Martin Pröll, 3000m Hindernis, 29



Verein: SK Vöest
SB 8:27,34min
16. von 27 in der Entry List

Vorlauf: Freitag, 30. Juli, 11:40 Uhr
Finale: Sonntag, 1. August, 20:15 Uhr

Fotocredits für die S. 4 und 5: GEPA pictures (Moseley, Zeller, Rapatz, Vojta, Schreibeis, Schrott), Willy Lilge (Schmid, Pflügl, Prüller, Pröll), Manfred Mosshammer (Mayer, Pauer), S@ndy (Röser), Maier (Schwarzl).

Das ÖLV EM-Team – Fortsetzung

Diskuswurf: Gerhard Mayer, 30



Verein: SVS LA
SB 65,24m = ÖLV Rekord
11. von 33 in der Entry List

Qualifikation: Samstag, 31. Juli, 10:10 Uhr / 11:40 Uhr
Finale: Sonntag, 1. August, 19:45 Uhr

Roland Schwarzl, Zehnkampf, 29



Verein: Union Salzburg LA
SB 8.032 Punkte
9. von 30 in der Entry List

1. Disziplin: Mittwoch, 28. Juli, 10:00 Uhr
10. Disziplin: Donnerstag, 29. Juli, 21:10 h

FRAUEN

200m: Doris Röser, 27



Verein: TS Lauterach
SB 23,79sec
27. von 31 in der Entry List

Vorlauf: Freitag, 30. Juli, 12:20 Uhr
Semifinale: Freitag, 30. Juli, 19:00 Uhr
Finale: Samstag, 31. Juli, 19:50 Uhr

100m Hürden: Victoria Schreibeis, 31



Verein: DSG Wien
SB=PB 13,19sec
19. von 29 in der Entry List

Vorlauf: Freitag, 30. Juli, 10:00 Uhr
Semifinale: Samstag, 31. Juli, 19:05 Uhr
Finale: Samstag, 31. Juli, 20:25 Uhr

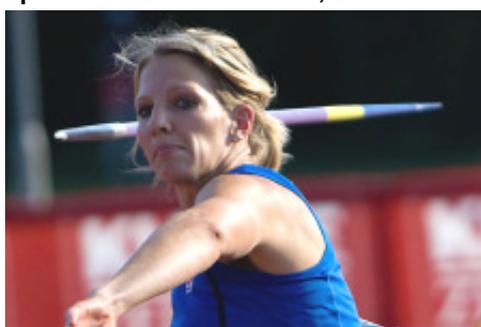
100m Hürden: Beate Schrott, 22



Verein: Union St. Pölten
SB 13,35sec
27. von 29 in der Entry List

Vorlauf: Dienstag, 27. Juli, 12:15 Uhr
Semifinale: Mittwoch, 28. Juli, 20:40 Uhr
Finale: Freitag, 30. Juli, 22:00 Uhr

Speerwurf: Elisabeth Pauer, 27



Verein: SVS LA
SB 61,43m = ÖLV Rekord
10. von 21 in der Entry List

Qualifikation: Dienstag, 27. Juli, 19:05 Uhr / 20:30 Uhr
Finale: Donnerstag, 29. Juli, 20:40 Uhr

Watch Barcelona!
Live auf ARD / ZDF und Eurosport!
Dienstag, 27. Juli, bis Sonntag, 1. August!

„Ein erfreulich starkes Team“



Norbert Darabos
Bundesminister für
Landesverteidigung
und Sport

Liebe Sportfreunde,
sehr geehrte Damen und Herren,
für die 20. Freiluft-Europameisterschaften in der Leichtathletik kann Österreich ein erfreulich starkes Team an den Start schicken. 15 SportlerInnen aus Österreich nehmen in diesem Jahr an der EM teil.

Dieser positive Trend in der Leichtathletik freut mich als Sportminister, denn er zeigt, dass die Förderung unserer LeistungssportlerInnen funktioniert. Eine große Zahl der teilnehmenden SportlerInnen ist entweder als „Heeressportler“ über das österreichische Bundesheer sozial abgesichert oder nimmt am Spitzensportförderprogramm des Bundes „Team Rot-Weiß-Rot“ teil, in dem die besten SportlerInnen unseres Landes besonders gefördert werden. Ganz besonders positiv sind auch die Bemühungen des Leichtathletikverbandes um eine strikte Anti-Doping Linie zu werten. Der Österreichische Leichtathletikverband hat sich selbst strenge Richtlinien gegeben und sich so zu einem Vorzeigeverband gemacht.

Ich wünsche unseren SportlerInnen in diesem Sinne alles Gute und freue mich auf spannende, für Österreich hoffentlich erfolgreiche Bewerbe,

Norbert Darabos, Sportminister



Bescheidenheit muss keine Zier sein

Sportliche Erfolge sind immer auch an psychische Parameter gebunden. Der Glaube an sich selbst und die eigenen Stärken sind ein wichtiger Treibriemen zu Kraft, Schnelligkeit oder Ausdauer. Welche Stärken haben unsere Leichtathleten?

Wenn Gerhard Mayer den Wurfkreis betritt, gibt es keinen langen Firlefanz. Er holt aus, dreht sich und schickt den Diskus auf seine Flugbahn. Kein mehrmaliges Einschwingen oder ein anderes unwichtiges Getue gehen dem Wurf voraus. Die technische Präzision, seine Kraft und natürlich auch die Erfolge haben Gerhard souverän gemacht. Seine Selbstsicherheit ist sichtbar und spürbar.

Das Selbstwertgefühl ist für die psychische Balance von größter Bedeutung. Sich seiner selbst bewusst zu sein, ist eine Fähigkeit, die uns von allen anderen Lebewesen unterscheidet. Es wird angenommen, dass Kinder bereits im Alter von drei Jahren über dieses Bewusstsein verfügen. Es macht den Kern unserer Identität aus.

Hand in Hand mit dem Selbstbewusstsein geht die Selbstachtung. Jene unterirdische Quelle, sich selbst zu mögen und seine eigenen Stärken zu schätzen. Aus der Selbstachtung schöpfen wir psychische Energie, werden resistent gegen Bedrohungen und kommen dadurch zu Zuversicht und Optimismus.

Was hat das mit Sport zu tun? Viel und alles! Optimistisch zu denken, an sich zu glauben und mit Selbstsicherheit in einen Wettkampf zu gehen ist die halbe Miete für einen Erfolg. Erst das Selbstvertrauen kann eine physische Hochform zur Höchstform bringen.

Selbstsicherheit wird natürlich auch von außen gesteuert. Durch Lob und Anerkennung. Allerdings können nur Personen, die man schätzt, eine positive Selbstbewertung auslösen. Kommentare von abgelehnten Personen sind für den Selbstwert irrelevant. Das gilt in Maputo genauso wie in Meidling.

Als Psychologen hat mich immer schon interessiert, welche Stärken sich unsere

Spitzenathleten zuschreiben. Was finden sie an sich toll?

Von Beginn an war mir klar, dass die Frage sensibel ist. Eigenlob und Stolz kommen gesellschaftlich nicht gut an. Es ist eher Usus, sich selbst kleinzureden und bescheiden zu sein. Das kommt beim Limbo der Sympathiehebung besser an.

Für LeistungssportlerInnen ist es aber eine Yes-go-area, an sich und seine/ihre Stärken zu glauben. Ja sogar auf sie stolz zu sein. Nur dann kann aus dem Zwerg in der Seele einmal ein Riese werden.

Ich habe einige LeichtathletInnen unseres Nationalteams über ihre Stärken als SportlerInnen befragt. Nur wenige haben spontan geantwortet. Die meisten erbateten sich Bedenkzeit. Oft einen Tag lang. Vielen war es peinlich, über das zu reden, worauf sie stolz sind. Bescheidenheit ist eben eine Zier. Ich blieb trotzdem beharrlich bei meiner Frage und erhielt überraschende Antworten:

Andreas Rapatz: *Meine Stärke ist, dass ich immer gut gelaunt bin. Ich kann Misserfolge mit Humor sehr schnell wegstecken. Trauer oder gar Verzweiflung nach Enttäuschungen sind mir unbekannt.*

Victoria Schreibeis: *Ich schätze an mir meine Nervenstärke. Wenn es eng wird, und ich unter Druck komme, kann ich besonders gut mobilisieren.*

Elisabeth Pauer: *Meine Kraftquelle ist die große Freude am Werfen, und dabei gehe ich konsequent meinen Weg. Eine unerschöpfliche Quelle meiner Energie ist auch die Arbeit mit meinem Trainer.*

Roland Schwarzl: *Meine Stärke ist meine optimistische Lebenseinstellung und mein Durchhaltevermögen. Ich denke selbst in prekären Situationen stets positiv. Auch ist mir Neid über andere Leistungen fremd.*



„Sportliche Leidenschaft“: Eine Stärke von Jennifer Wenth, Siebente der U20-WM. F: Olaf Möldner

Gerhard Mayer: *Meine große Stärke ist meine Wurftechnik und, dass ich mich auf unterschiedliche Situationen gut einstellen kann.*

Andreas Vojta: *Gut finde ich, dass ich am Ende eines schnellen Rennens noch „Biss“ entwickeln kann. Darin sehe ich auch meine weiteren Entwicklungsmöglichkeiten.*

Beate Schrott: *Gut an mir finde ich, dass ich mich richtig quälen kann. Ein Bonus ist auch, dass ich mich auf wichtige Wettkämpfe hin timen kann.*

Michael Schmid: *Meine Stärken sehe ich darin, dass ich meine sportlichen Ziele konsequent verfolge und willensstark bin. Ich muss allerdings noch lernen, mit meiner Labilität umzugehen.*

Clemens Zeller: *Mein Plus ist mein Talent für die lange Sprintstrecke. Da kann ich mich extrem quälen. Gut ist auch, dass ich nicht verbissen bin und bei hohen Erwartungen locker bleiben kann.*

Jennifer Wenth: *Viel Energie ziehe ich aus meiner sportlichen Leidenschaft. Ich brenne für meine Laufdisziplinen. Auch Ausdauer sehe ich als meine Stärke.*

Herbert Winkler

uvex discovery – die Sportbrille mit Chamäleoneffekt



Das wandelbare Multitalent passt sich automatisch sämtlichen Lichtverhältnissen an und ist damit perfekt für den Einsatz in der City und für E-Biker geeignet, für Leute eben, die nicht nur in der Freizeit bei Schönwetter, sondern täglich radeln müssen und mit unterschiedlichsten Licht-situationen konfrontiert sind. Denn morgens, auf dem Weg ins Office, ist das Licht anders als nach Büroschluss. Auch kann das Wetter wechseln und je nach Jahreszeit kommt man in die Dämmerung – diese Brille macht alles mit. Absetzen und Gläserwechseln – das ist Vergangenheit.

Bei der uvex discovery wird dies überflüssig, denn je nach UV-Situation und Witterung reagieren die Gläser selbstständig durch ihre Photochrom-Technik. Sie dosieren die Tönung stets optimal, z.B. bei bedecktem Himmel, bei Dämmerung oder bei greller Sonneneinstrahlung. Immer ist mit der richtigen Einfärbung für angenehmes komfortables Sehen gesorgt.

Die Bandbreite der Schutzstufen, mit der die Lichtdurchlässigkeit geregelt ist, wird von S1 bis S3 abgedeckt. Im City-Bereich und vor allem auf dem flotten E-bike jedoch ist der bestmögliche Schutz vor Zugluft, Staub, Insekten und UV-Licht für das Auge.

Die variomatic-Gläser der uvex discovery sind aus unzerbrechlichem Polyurethane, der 100prozentige UV-Schutz ist wie bei allen uvex-Brillen in die Scheibe eingearbeitet und bietet daher auch immer und bei jeder Gläsertönung absoluten Schutz gegen gefährliche ultraviolette Strahlung.

Die uvex discovery passt perfekt zur gleichnamigen uvex-Radhelm-Weltneuheit, die in Form und Funktion zielgerichtet für diese Bikerkategorie entwickelt wurde. Zudem verfügt sie über eine

Klarglas-Wechselscheibe für Nachtfahrten und über starke Reflektoren im Bügel für frühzeitiges Gesehen-Werden in der Dunkelheit. Ein weiteres Stück Sicherheit mehr. Äußerste Leichtigkeit und komfortabler druckfreier Sitz ist garantiert durch individuell einstellbare Nasenpads, Softeinlagen im Bügel bzw. Bügel aus Zwei-Komponenten-Material.

Preis im Fachhandel € 139,95
uvex discovery by uvex - ab Herbst 2010 im Rad- und Sportfachhandel erhältlich.

Mehr Infos unter www.uvex-sports.de

Pensionisten im Sport – doch eine Vereinfachung!

Im vierten Teil unserer Artikelserie „Sport & Steuern“ widmen wir uns dem viel diskutierten Thema Pensionisten im Sport. Siart+Team Treuhand erläutert Ihnen die wichtigsten Punkte.

Seit 14. Juli ist die Infobroschüre von Finanzministerium und Sozialversicherung zur Reisekostenpauschale (PRAE) im Sport offiziell im Internet (auf www.bmf.gv.at oder einfach auf www.sport-steuer.at).

Entgegen früherer Stellungnahmen des Sozialministeriums und der Sozialversicherungsträger ist die **60-540-Euro-Reisekostenpauschale für Pensionisten nun doch anwendbar!**

Im Steuerrecht hat schon bislang kein Problem bestanden, da die Nebenberuflichkeit dort keine Bedingung für die Pauschale ist. Im ASVG ist hingegen gefordert, dass die Tätigkeit im Sport „nicht den Hauptberuf und die Hauptquelle der Einnahmen bildet“ (ASVG §49 Abs3 Z28).

Entscheidend: Die Pension gilt zwar nicht als Hauptberuf, da ein Zeitkriterium von der Sozialversicherung angewendet wird, aber **wenn die Einnahmen im Sport niedriger sind als die anderen Einkünfte (also Pension, etc.), dann ist für die Tätigkeit als Sportler, Trainer etc. die Reisekostenpauschale anwendbar!**

Hier eine kleine Überblickstabelle:

Tätigkeit und Beträge		PRAE gilt bei der Steuer	PRAE gilt bei der SV
1	Pensionist ist Trainer (als Dienstnehmer). Pension (z.b. 1.000 €) > Trainer (z.b. 540 €)	JA	JA
2	Pensionist ist Trainer (als Dienstnehmer). Pension (z.b. 500 €) < Trainer (z.b. 540 €)	JA	Nein
3	Pensionist ist Schiedsrichter (Werkvertrag). Pension (z.b. 1.000 €) > Schiri (z.b. 540 €)	JA	Nein, aber GSVG
4	Pensionist ist Schiedsrichter (Werkvertrag). Pension (z.b. 500 €) < Schiri (z.b. 540 €)	JA	Nein, aber GSVG

Erläuterungen zur Tabelle:

Ad 1: Wenn die Grenzen von 60 Euro pro Tag und 540 Euro pro Monat nicht überschritten werden muss der Verein nur das PRAE-Formular verwenden. Er muss keine Anmeldung bei der Krankenkasse durchführen. Wenn die 60/540-Euro Grenzen nicht überschritten werden, ist der Pensionist nicht steuerpflichtig und es fallen keine SV-Beiträge an.

Ad 2: Die Reisekostenpauschale im Sport ist höher als die nicht-sportlichen Einnahmen (Pension, etc.). Dementsprechend ist die Tätigkeit im Sport der Hauptberuf und die Hauptquelle der Einnahmen. Der Verein muss eine Anmeldung bei der Krankenkasse machen und ein Lohnkonto führen, da die Einnahmen im Sport höher als die Pension sind – es handelt sich somit um die Haupteinnahmequelle. Der Pensionist ist nur dann steuerpflichtig wenn er mehr als 60/540 Euro erhält. Er ist sozialversicherungspflichtig. Diese Beiträge sind vom Verein einzubehalten und abzuführen.

Ad 3 und 4: Der Pensionist ist als Werkvertragsnehmer selbständig. Er ist nur dann steuerpflichtig, wenn er mehr als 60/540 Euro erhält. Er ist sozialversicherungspflichtig, wenn sein Jahresgewinn mehr als 4.395 € beträgt (Neuer Selbständiger). Er hat zur Ermittlung seines Gewinns eine Einnahmen-

Ausgaben-Rechnung zu machen. Die Reisekostenpauschale gilt bei der Sozialversicherung in diesem Fall nicht, da es im GSVG (Sozialversicherungsgesetz der Selbständigen) keine entsprechende Regelung gibt.

Fazit: Da in den meisten Fällen und Sportarten pro Monat wohl nicht mehr als 540 Euro an Pensionisten ausbezahlt wird, ist mit der Einsicht der Sozialversicherungsträger ein großes Problem beseitigt!

Achtung: Bei der **vorzeitigen Alterspension, Alterspension wegen Erwerbsunfähigkeit, Ausgleichszulage u.Ä.** sind - **genauso wie beim Arbeitslosengeld** - im Einzelfall die Regelungen über einen möglichen Pensionswegfall zu prüfen. Bei der **vorzeitigen Alterspension** oder während des **Bezugs von Arbeitslosengeld** kommt es zu einem **gänzlichen Wegfall** der Pension bzw. des Arbeitslosengeldes, **wenn mehr als die Geringfügigkeitsgrenze (366,33 €) dazuverdient wird.**

Die Pension ist ein eigenes heikles Thema und kann hier nicht abschließend behandelt werden. Es bedarf einer Prüfung im Einzelfall.

Autor: Mag. Rudolf Siart

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater in Wien, ÖLV Nationaltrainer Hammerwurf
Siart + Team Treuhand
1160 Wien,
Enekelstraße 26
Tel: (01) 4931399
Fax: (01) 4931399/40
e-mail: siart@siart.at | www.siart.at



Statistik

ÖLV-Jahresbeste 2010 Freiluft:

Männer:

100:	10,18	Moseley Ryan
200:	20,96	Moseley Ryan
400:	45,69	Zeller Clemens
800:	1:48,01	Rapatz Andreas
1500:	3:40,79	Vojta Andreas
5000:	14:08,52	Schmid Michael
10000:	28:56,01	Schmid Michael
HM:	1:03:43	Schmid Michael
Mar:	2:14:05	Weidlinger Günther
110H:	14,10	Prazak Manuel
400H:	52,71	Mayrhofer Florian
3000H:	8:27,34	Pröll Martin
Hoch:	2,03	Hosp Daniel
Stab:	5,10	Schwarzl Roland
Weit:	7,75	Kellerer Julian
Drei:	15,29	Biberauer Klaus
Kugel:	18,68	Gratzer Martin
Diskus:	65,24	Mayer Gerhard
Hammer:	70,24	Siart Benjamin
Speer:	68,60	Strasser Martin
10-Kampf:	8032	Schwarzl Roland
20kmG:	1:53:28	Maier Alexander
50kmG:	---	---

Frauen:

100:	11,73	Röser Doris
200:	23,79	Röser Doris
400:	55,12	Märzendorfer Pamela
800:	2:05,00	Märzendorfer Pamela
1500:	4:14,02	Wenth Jennifer
5000:	16:35,33	Mayr Andrea
10000:	34:15,81	Mayr Andrea
HM:	1:14:50	Mayr Andrea
Mar:	2:34:09	Mayr Andrea
100H:	13,19	Schreibeis Victoria
400H:	59,71	Kreiner Sabine
3000H:	9:57,88	Mayr Andrea
Hoch:	1,80	Gollner Monika
Stab:	4,21	Höllwarth Daniela
Weit:	6,35	Kraushofer Marina
Drei:	12,97	Egger Michaela
Kugel:	14,48	Watzek Veronika
Diskus:	55,88	Watzek Veronika
Hammer:	57,25	Siart Julia
Speer:	61,43	Pauer Elisabeth
7-Kampf:	4869	Watzek Veronika
20kmG:	---	---
Stand:	22.7.2010	



Before, during, after sport.

Rekorde & Bestleistungen

Hier die neuen ÖLV- Rekorde und Bestleistungen der letzten Monate:

Elisabeth Pauer

geb. 1.5.1983; SV Schwechat
Speerwurf Allg.Klasse:
61,43m – 10.7.2010 Villach
Alter Rekord:
59,03m Elisabeth Pauer 2010

Lukas Wirth

geb. 21.6.1995; ATSV Innsbruck
Stabhochsprung U18:
4,70m – 3.7.2010 St.Pölten
Alter Rekord:
4,66m Lukas Wirth 2010

Jennifer Wenth

geb. 24.7.1991, SV Schwechat
3000m U20:
9:09,20min – 19.7.2010, Moncton/CAN
Alter Rekord:
9:26,81min Tanja Burits 1993

Lukas Weißhaidinger

geb. 20.2.1992, ÖTB ÖÖ
Kugel (6kg) U20:
19,03m & 18,93m - 21.7.2010, Moncton/CAN
Alter Rekord:
18,66m Christian Pirmann 2007

Leserbrief

Von **Hermann Strieder**, Starter bei den österreichischen Meisterschaften in Villach erreichte uns folgender Leserbrief:

Ein großes Lob an alle LeichtathletInnen, die in Villach am Start waren – er gab keinen einzigen Fehlstart, der durch einen AthletInnen verursacht wurde.

Durch die Einführung der neuen Fehlstartregeln hat sich das Niveau und Disziplin beim Starten wesentlich verbessert. Die LeichtathletInnen haben diese neue Regel zur Kenntnis genommen und ausgezeichnet umgesetzt.

Was ist Ihre Meinung zu den ÖLV Nachrichten oder zu aktuellen Themen der österreichischen und internationalen Leichtathletik? Schicken Sie uns einfach ein E-Mail an redaktion@oelv.at

Terminvorschau

19.-25.07. U20-WM, Moncton/CAN
01.08. Harakiri Berglauf (WMRA Grand Prix/IAAF Permit) Mayrhofen
27.07.-01.08. Europameisterschaften Barcelona/ESP
08.08. Feuerkogel Berglauf (WMRA Grand Prix/IAAF Permit) Ebensee
17.-23.08.: Olympische Jugendspiele Singapur

Was sind die ÖLV Nachrichten?

Die **ÖLV Nachrichten** erscheinen als Online-Newsletter und sind eine Ergänzung zu den aktuellen Leichtathletik-News auf der Website des ÖLV.

Beziehen können Sie die **ÖLV Nachrichten** gratis per E-Mail oder als pdf-Download über www.oelv.at.

Impressum

Herausgeber

Pressereferat des ÖLV in Kooperation mit



Inhaber

Österreichischer Leichtathletik-Verband

Prinz-Eugen-Str. 12, A-1040 Wien
ZVR: 831713114

Redaktion

Andreas Maier, Robert Katzenbeisser, Herbert Winkler

Anzeigen

christoph.michelico@leichtathletik.co.at

Internet www.oelv.at

Email redaktion@oelv.at

